



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Die deutsche Revolution

Blum, Hans

Florenz [u.a.], 1897

Das Guckkasten-Lied vom großen Hecker von Nagler.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-64064](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-64064)

großen Gedicht.

Das erste der ersten
 der großen Gedichte
 der großen Gedichte
 der großen Gedichte
 der großen Gedichte
 der großen Gedichte

Das zweite der ersten
 der großen Gedichte
 der großen Gedichte
 der großen Gedichte
 der großen Gedichte
 der großen Gedichte

Das dritte der ersten
 der großen Gedichte
 der großen Gedichte
 der großen Gedichte
 der großen Gedichte
 der großen Gedichte

Das vierte der ersten
 der großen Gedichte
 der großen Gedichte
 der großen Gedichte
 der großen Gedichte
 der großen Gedichte

Das fünfte der ersten
 der großen Gedichte
 der großen Gedichte
 der großen Gedichte
 der großen Gedichte
 der großen Gedichte

Das sechste der ersten
 der großen Gedichte
 der großen Gedichte
 der großen Gedichte
 der großen Gedichte
 der großen Gedichte

Das siebte der ersten
 der großen Gedichte
 der großen Gedichte
 der großen Gedichte
 der großen Gedichte
 der großen Gedichte

Das achte der ersten
 der großen Gedichte
 der großen Gedichte
 der großen Gedichte
 der großen Gedichte
 der großen Gedichte

Das neunte der ersten
 der großen Gedichte
 der großen Gedichte
 der großen Gedichte
 der großen Gedichte
 der großen Gedichte

Das Guckkasten-Sied vom großen Hecker.

(Nach bekannter Melodei zu singen.)

2.
„Peter“, sprach er, „du regiere
„Konstanz und den Bodensee,
„Ich zieh' aus und commandire
„Unsre tapfre Armée;
„Mit Boladen und Franzosen
„Wird der Herwegh zu mir stoßen,
„Und der stirbt lebendig eh'r,
„Als daß er ein Hundstott wär.“



3.
Pfästerer und Schieferdecker,
„Alles, niedrig und hoch,
„Alles jauchzte unserm Hecker,
„Als er aus zum Kampfe zog.
„Handwerkbüchchen, Literaten,
„Tailleurs, Bauern, Advokaten,
„Alles folgte reich dem Zug,
„Als er seine Trommel schlug.“



4.
„Kumbidibum, so hört' man's schlagen,
„Kumbidibum Dumbdumbum;
„Und bei Straß' ließ Weißhaar sagen
„Rings im ganzen Land herum:
„Thut euch schnell zusammenraffen,
„Gebt mir Mannschaft, Pferde, Waffen,
„Oder ich bring' Alles um;
„Kumbidibum Dumbdumbum.“



5.
Durch die Baar that man jetzt wandern,
„Und herab in's Wiesenthal,
„Und daleißt stieß man bei Randern
„Auf Soldaten ohne Zahl.
„Eder Gagern, wadre Hessen,
„Wollt ihr euch mit Hecker messen?
„Gagern, du kommst nicht zurück,
„Wrat hoch die Republik!“

6.
Gagern wollt' parlamentiren,
„Doch das ist nicht Hecker's Art;
„Ich, sprach er, „soll reitiren,
„Ich mit meinem rothen Bart!“
„Ach! nun hört' man Schüsse knallen,
„General Gagern sah man fallen —
„Und der tapf're Hinkeldey
„Sah zu Pferde auch dabei.“



7.
Und als Gagern war gefallen,
„Fing man leider auf dem Rhein,
„Zur Befürmerniß uns Allen,
„Uns'ren edeln Struwell ein;
„Man that ihn in Eisen legen,
„Aber von des Hecker's wegen
„Ließ der Oberamtmann S'ehen
„Den Gefang'nen wieder frei.“

8.
Kaiser, Weißhaar, Struwell, Peter)
„Alle trieb man albereit's
„Gleichsam als wie Leibelhäter
„In die schöne, freie Schweiz.
„Doch der Peter, der kam wieder,
„Legt die Statthalter'schaft nieder,
„Denn, sprach er, ich werde alt,
„Und verliert' sonst mein' Gehalt.“



9.
Hecker, sag, wo bist du, Hecker?
„Legst die Hände in den Schooß?
„Auf nun, du Tyrannenschreder,
„Jetzt geht es auf Freiburg los.
„Badner, Hessen und Nassauer
„Sich'n dorten auf der Lauer.
„Doch wir kommen schon hinein,
„Denn neutral will Freiburg sein.“



1.
Seht, da steht der große Hecker,
„Eine Feder auf dem Hut,
„Seht, da steht der Volkserwecker,
„Lechzend nach Tyrannenblut!
„Wasserstiefeln, dicke Sohlen,
„Säbeln trägt er und Pistolen,
„Und zum Peter sagte er:
„Peter sei du Statthalter!“



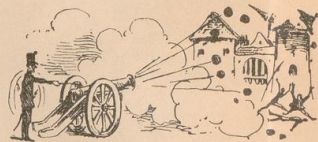
10.
„All die schönen Statkanonen,
„Großer Hecker, sie sind dein;
„Und man ladet blaue Bohnen
„Recht Kartätschen schnell hinein.
„Langsdorf will recognosciren,
„Läßt sich auf den Münster führen,
„Und gukt durch ein Perpektiv,
„Ob es gut geht oder schieß.“



11.
„Oben her vom Güntersthal,
„Hinter Wald und Hecken vor,
„Kam im Sturm mit einem Male,
„Siegel's wildes, tapfres Corps.
„Aber uns're Hessen küßen
„Liegen ihre Büchsen bligen,
„Und das Corps zog sich zurück,
„Aus war's mit der Republik!“



12.
„Denn hinein zu allen Thoren
„Stürmte jetzt das Militär,
„Und die Freischaar war verloren
„Trotz der tapfern Gegenwehr;
„Alle, die sich bliken ließen,
„That das Militär erschiesen;
„Alle Führer gingen durch,
„Und erobert war Freiburg.“



13.
„Doch nun kamen Herwegh's Schaaren,
„Er und seine Frau kam nach,
„Kamen in der Ghaib gefahren
„Auf dem Weg nach Dossenbach.
„Doch zu ihrem großen Negger
„Sah man dort die Würtemberger;
„Miller, dieser grobe Schwab,
„Kam von einem Berg herab.“



14.
„Hecker's Geist und Schimmelpennig
„Machten da den Schwaben warm;
„Herwegh sah's, er fuhr einpännig,
„Und es fuhr ihm in den Darm.
„Unter seinem Spritzenleder
„Forcht' er sich vor'm Donnerwetter;
„Heiß fiel es dem Herwegh bei,
„Daß der Hinweg besser sei.“

15.
„Ach, Madamschen, that er sagen,
„Aus ist's mit der Republik!
„Soll ich Narr mein Leben wagen?
„Nein! für jetzt nur schnell zurück!
„Laß für meinen Kopf uns sorgen,
„Komm' ich heut nicht, komm' ich morgen;
„Ach, wie kneipt's mich in den Leib,
„Wende um, mein liebes Weib!“



16.
„Und Madam hieß ihn vertriehen
„Sich in ihren treuen Schooß,
„Denn er konnt' kein Pulver riechen,
„Und es ging erschredlich los;
„Schimmelpennig ward erstochen,
„Manche Senke ward zerbrochen,
„Und erschossen mancher Mann,
„Die ich nicht all nennen kann.“



17.
„Also ist's in Baden gangen;
„Was nicht fiel und nicht entloh,
„Ward vom Militär gefangen,
„Liegt zu Bruchsal auf dem Stroh
„Ich, ein Spielmann bei den Hessen,
„Der kann Baden nicht vergessen,
„Der den Feldzug mitgemacht,
„Habe dieses Lied erdacht.“

Das Buch

Das Buch ist ein Werk
des Verfassers
und ist Eigentum
des Verfassers
und ist Eigentum
des Verfassers
und ist Eigentum
des Verfassers
und ist Eigentum
des Verfassers
und ist Eigentum
des Verfassers



Das Buch ist ein Werk
des Verfassers
und ist Eigentum
des Verfassers
und ist Eigentum
des Verfassers
und ist Eigentum
des Verfassers
und ist Eigentum
des Verfassers
und ist Eigentum
des Verfassers



Das Buch ist ein Werk
des Verfassers
und ist Eigentum
des Verfassers
und ist Eigentum
des Verfassers
und ist Eigentum
des Verfassers
und ist Eigentum
des Verfassers
und ist Eigentum
des Verfassers